

Schüler erkennen ihre Begabungen

Projekt „Startklar“ an der Gesamtschule

Detmold. Die Geschwister-Scholl-Schüler sind „Startklar“. Ihr Modellprojekt geht nun los. „Was will ich werden? Wo liegen meine Stärken? Welcher Beruf ist der richtige für mich?“. All das sind entscheidende Fragen für junge Menschen in der Phase ihrer Berufswahlvorbereitung. Den Schülern der Geschwister-Scholl-Gesamtschule aus Detmold werden sie praxisnah und kompetent beantwortet. Denn sie sind Teil des Modellprojekts „Startklar“ des Landes NRW. Los ging es laut einer Presse-Info jetzt mit den Achtklässlern.

Jugendliche, die einen direkten Übergang von der Schule in die duale Ausbildung anstreben, werden laut Pressemitteilung innerhalb des Projekts individuell und nachhaltig begleitet und betreut. Gestartet wird in der Jahrgangsstufe 8, in der alle Schüler an einer Potenzialanalyse und einer Berufsfelderkundung teilnehmen, um so ihre persönlichen Stärken zu erkunden. In Klasse 9 und 10 werden die Praxisanteile erhöht, die Förderung der sozialen Kompetenzen kommt hinzu. Die Teilnahme ab Klasse 9 erfolgt dabei auf freiwilliger Basis.

Kooperationspartner der Schule ist das Nestor Bildungsinstitut. Hier starten die Jugendlichen mit einer ersten

differenzierten Analyse ihrer individuellen Stärken und Fähigkeiten. Das Institut stellt allein dafür zehn geschulte Mitarbeiter zur Verfügung, die anschließend mit jedem Schüler Auswertungsgespräche führen. Darauf aufbauend haben die Jugendlichen in einem nächsten Schritt die Möglichkeit, sich in drei verschiedenen Berufsfeldern zu erproben. Silvia Ziemann, stellvertretende Niederlassungsleiterin von Nestor, und Christiane Kociszewska, Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Gesamt-

Berufsorientierung besser integrieren

schule, freuen sich über die Kooperation: „Das Projekt ist für die Schüler eine tolle Gelegenheit, Begabungen zu erkennen und diese im späteren Berufsleben einzusetzen.“ Roswitha Heinz, Regional Koordinatorin des Projektes aus dem Bildungsbüro des Kreises, hebt die Bedeutung ebenfalls hervor.

In Lippe nehmen vier Hauptschulen, eine Verbundschule und eine Gesamtschule mit über 400 Schülern an dem Projekt teil. „Die Schulen erhalten damit weitere Möglichkeiten, die Berufsorientierung noch besser zu integrieren“, unterstreicht Horst Tegeler, Teamleiter des Bildungsbüros.